

Beschlussvorlage

Betreff:

Bewerbung als Host Town zu den Special Olympics 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	am:	Behandlung:
Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Tourismus	30.03.2021	nicht öffentlich
Gemeinderat	28.04.2021	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt, die Verwaltung mit der Bewerbung als Host Town der Special Olympics 2023 in der Kategorie der mittleren Delegationsgröße zu beauftragen.

Sachverhalt:

Die Special Olympics sind die Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Die Special Olympics World Games finden alle zwei Jahre im Wechsel zwischen Sommer- und Winterspielen statt. Berlin wird 2023 Gastgeber der Spiele sein. Im Vorfeld der Spiele werden die Delegationen der teilnehmenden Länder vier Tage zu Gast in einer Host Town sein. Die Delegationen sollen sich in Deutschland akklimatisieren und das Leben in Deutschland kennen lernen. Weitere Ziele des Host Town Programms sind Menschen mit geistiger Behinderung langfristig sichtbarer in Sport und Gesellschaft zu machen, Menschen mit Behinderung einen verbesserten Zugang zum Sport zu ermöglichen, eine Förderung der Netzwerke zwischen den lokalen Akteuren, sowie die Umsetzung vielfältiger und nachhaltiger Projekte in Sport, Schule und Kultur.

Die Stadtverwaltung sieht in einer Bewerbung eine Anknüpfung an den kommunalen Aktionsplan Inklusion und damit die Chance neue Projekte zur Realisierung der Inklusion in Mosbach anzustoßen. Als Standort der Johannes-Diakonie, deren Sportlerinnen und Sportler seit Jahren

erfolgreich an Special Olympics teilnehmen besteht, zudem ein direkter Bezug zur Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung. Historisch gesehen wäre eine Bewerbung als Host Town auch ein Brückenschlag zu den Olympischen Spielen 1972 in München. Die Stadt Mosbach hatte sich damals an einer bundesweiten Aktion beteiligt und die Patenschaft für das Haus „Mosbach“ im Olympischen Dorf übernommen.

Stadtverwaltung und Johannes-Diakonie, deren Akteure bereits mehrfach auf Special Olympics Veranstaltungen waren, haben in einem gemeinsamen Gespräch den Anforderungskatalog an eine Host Town geprüft und halten diese für realisierbar. Die Aufgaben, die auf die Stadt zukommen, umfassen die Bildung eines Organisationskomitees, die Gestaltung eines Programms und Aktivitäten für die Delegation, die Entwicklung inklusiver Projekte, die Organisation des gesamten Transports der Delegation, die Gewährleistung der Sicherheit, gegebenenfalls einen Sprachservice, die Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit- und Marketingstrategie von Special Olympics sowie die Unterbringung und Verpflegung der Delegationen und die Übernahme der durch die Aufgaben entstehenden Kosten.

Eine genaue Bezifferung der Kosten ist derzeit nicht möglich, da diese von der Größe der Delegation abhängig sind. Die Delegationen werden in drei verschiedene Kategorien eingeteilt (6 bis 20 Mitglieder, 21 bis 80 Mitglieder, mehr als 81 Mitglieder). Die Stadtverwaltung würde eine Bewerbung der mittleren Kategorie in Erwägung ziehen.

Die Gemeinde Schwarzach, als weiterer Standort der Johannes-Diakonie und als ausgezeichnete inklusive Gemeinde, wäre einer Kooperation bei der Bewerbung nicht abgeneigt. Ein entsprechender Beschluss erfolgt in den dortigen Gremien. Da dies zeitnah vor der Gemeinderatsitzung stattfindet, wird das Ergebnis in der Sitzung bekannt gegeben.

Der Sachverhalt wurde dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Tourismus, in der Sitzung 30.03.2021 erläutert und das Gremium empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, die Verwaltung mit der Bewerbung zu beauftragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Entsprechende finanzielle Mittel, die abhängig sind von der Größe der Delegation, müssten in den Haushalt 2023 eingestellt werden.

Anlagen:

Keine.